

**Bekanntmachung.**

Seit dem 6. jetzigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) eine schwarze Tuchmütze,
- 2) ein Stück geschmolzenen Silbers,
- 3) eine Scheere,
- 4) eine Peitsche,
- 5) zwei Stuhlklissen,
- 6) ein Vorlegeschloß ohne Schlüssel und
- 7) vier Paar Sporen,

als gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 29. April 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel.**

Heinze.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Montag den 29. April: Die Tochter des Regiments, komische Oper, nach dem Französischen von Donizetti.

Dienstag den 30. April: Die Liebe auf dem Lande, Lustspiel von Iffland. Hierauf: Mirandolina, Lustspiel von C. Blum. Margaretha und Mirandolina — Fr. Charl. v. Hagn — als Gast.

**Die polytechnische Gesellschaft**

wird Freitag den 3. Mai eine Versammlung halten, in ihrem Locale: Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Sie bietet den in Leipzig anwesenden Fabrikanten aller Länder dabei Gelegenheit, einige neue Producte zur Anschauung einer, hoffentlich zahlreichen Menge von Gewerbsfreunden zu bringen und dadurch schnellere Verbreitung, als auf gewöhnlichen Wegen zu finden.

Vorherige Anmeldung ist dabei nöthig und geschieht solches beim Secretär Herrn Friedrich Hofmeister.

**Freiwillige Veräußerung.** Das unter Nr. 12 des Brandcatasters in Schleußig gelegene Haus- und Gartengrundstück, worinnen sich bisher die Chocoladen-Fabrik befunden hat, bestehend in massiv erbautem Wohnhaus, Seitengebäude und Garten, welches eins der angenehmsten Landgrundstücke in der nächsten Umgebung Leipzigs ist, soll wegen Wegzugs des Besitzers künftigen

**13. Mai**

in der Expedition des Unterzeichneten notariell an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Grundstück, welches sich sowohl zum Aufenthalt für eine Herrschaft, als auch zu einer Fabrikanlage eignet, kann jederzeit durch den Hausmann in Augenschein genommen werden und sind der Anschlag und die Bedingungen bei Unterzeichnetem einzusehen.

Adv. **Beuthner** sen.  
Alte Burg Nr. 8.

Seit einer Reihe von Jahren mit Behandlung von Schwer- sprechenden und Stotternden beschäftigt, bewirke ich die Beseitigung dieser Uebel auf rein **medizinischem Wege** nach einer eigenen, von der medicinischen Welt längst anerkannten Methode, und kann ich mich auf die glücklichsten und vollständigsten Heilungen, von denen Viele von mir hier aus demselben nachgewiesen werden können, berufen.

**Lichtinger**, Dr. med. u. chir.  
Oraniendurgerstraße Nr. 57, in Berlin.

**Advertissement.**

Vielfachen an mich ergangenen Aufforderungen zufolge hier angelangt, erlaube ich mir dem geehrten Publicum erbaulichst anzuzeigen, daß ich für alle an **Mund- und Zahn- Krankheiten leidende Personen** täglich des Morgens von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 7 Uhr zu sprechen bin, sowie ich auch alle Arten künstlicher Zahnarbeiten (einzelne Zähne, ganze Katteliers, Gaumenplatten etc.) schnell und zu soliden Preisen anfertige. Die vielfachen Anerkennungen, die mir seitens der hohen Regierungen von Rußland, Baiern, Sachsen, Schweden, so wie von den medicinischen Facultäten zu München und Christiania, der medicinisch-chirurgischen Akademien zu St. Petersburg und Dresden zu Theil wurden, lassen mich hoffen, daß mir auch ferner, wie bisher, das Vertrauen des Publicums zu Theil werden wird. Auch erlaube ich mir auf folgende Medicamente aufmerksam zu machen:

**1) von mir erfundener und in der neuesten Zeit verbesserter Zahnkitt,**

zum Füllen hohler Zähne. Derselbe schließt die Zahnhöhle, schützt die Nerven, hält den Zutritt der Luft ab, wodurch den Schmerzen und der weiteren Zerstörung des Zahnes vorgebeugt wird. Die mit demselben gefüllten Zähne gewinnen an Dauer und bei manchen Uebeln erspart man hierdurch das Ausnehmen der ergriffenen Zähne oder andere Operationen.

Das Füllen kann jeder selbst verrichten. Krucken zu 120 Füllungen à 1 Thaler, zu 60 Füllungen à 15 Ngr.

**2) Zahntinctur**

zur Stillung von Zahnschmerzen, Belebung, Stärkung und Befestigung des Zahnfleisches und loser Zähne und zur Beseitigung des üblen Geruchs aus dem Munde. Flaschen in verschiedener Größe zu 10 bis 20 Ngr. bis 1 Thlr.

**3) Zahnpolitur des verstorbenen Geheimen Hofrath Sulzer**

zur Reinigung der Oberfläche der Zähne von Weinstein. Beseitigt auch die Eigenschaft, dem rauh gewordenen Zahne wieder eine angenehme Glätte zu verschaffen.

Zugleich offerire ich dem geehrten Publicum die von mir verfaßte **Anleitung zur Pflege und Erhaltung der Zähne für Jedermann, mit einigen Andeutungen zur Odontotechnik für angehende Zahnärzte** zu 7 Ngr. 5 Pf.

Zu sprechen bin ich früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Leipzig.

**S. Wolffohn,**

Stadtgl. Preussische Hofzahnarzt und  
Lehrer der Odontotechnik:

Wohnung: Rheinischer Hof nahe der Post.

Die

**Firmaschreiberet,**

**Wappen- und Schildermalerei**  
von **Edmund Seitz,**

sonst am niedern Park, befindet sich jetzt an der alten Burg (blaue Mühle).

Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein Etablissement erbaulichst anzuzeigen. Mehrjähriger Aufenthalt in den ersten Hauptstädten Europa's setzte mich in den Stand, allen Ansprüchen in meinem Fache nachkommen zu können. Um gütige Berücksichtigung bitten

**E. Seitz,**  
Herren-Schneider.

Kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Leipzig, den 22. April 1844.

**Neue Kleiderstoffe, Rock- und Bein-**

**Kleiderzeuge** empfiehlt in großer Auswahl  
**J. G. Stengler,** Grimma'sche Straße Nr. 2.